

L00007 Wilhelm Bölsche an
Arthur Schnitzler, 25. 10. 1890

25. X. 90.

Verehrter Herr Doktor!

Leider haben wir »Gedichten« bei der »Freien Bühne« jetzt ganz abgeschworen
und bringen nur Profa. So muß ich also Ihr Gedicht auch ablehnen, das übrigens
5 (bei etwas ftarker Länge) feines Reizes nicht entbehrt.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

- ✍ Versand durch Wilhelm Bölsche am 25. 10. 1890 in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [26. 10. 1890 – 30. 10. 1890?] in Wien
- 📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,1.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 280 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »3«
- 📖 Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von
Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S.669 (Werke und Briefe. Wissenschaftli-
che Ausgabe, Briefe I).
- ³ ganz abgeschworen] Das letzte Gedicht war knapp vier Monate zuvor in der *Freien
Bühne* in Heft 22 vom 2. 7. 1890 erschienen.

Index der erwähnten Entitäten

Freie Bühne für modernes Leben, 1, 1^K

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Morgenandacht*, 1

QUELLE: Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1890. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00007.html> (Stand 14. Februar 2026)